

Cluster Ernährung



Die Ernährungswirtschaft in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten ist durch zunehmende Wetterveränderungen stark vom Klimawandel betroffen.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region werden entlang der Wertschöpfungsketten der Fleisch-, Geflügel- und Fischwirtschaft sowie des Gemüseanbaus Klimaanpassungsstrategien erarbeitet.

Flächennutzungskonflikte zwischen der Ernährungswirtschaft und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien werden untersucht, ihre Verschärfung durch den Klimawandel analysiert sowie Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

Für regionale Unternehmen werden regelmäßig Workshops zur Umsetzung innovativer Anpassungsstrategien und zum kooperativen Austausch durchgeführt.

www.nordwest2050.de

Cluster Ernährung

Praxispartner:

Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V. | Biofleisch Bakenhus GmbH | Biolandhof Freese GbR | Centers of Competence e.V. (CoC) | DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband | Evangelische Krankenhaus Service GmbH | Frozen Fish International GmbH | Moorgut Kartzfehn von Kameke GmbH & Co.KG | NDV Naturdünger-Verwertungs GmbH | Nietfeld Feinkost GmbH | ONNO e.V. | Schweinezucht Lutten GmbH & Co. KG

Innovationspfade:

Innerhalb von drei Innovationspfaden werden gemeinsam mit den Praxispartnern Pilotprojekte zur Klimaanpassung entwickelt:

Erweiterung der Ressourcenbasis durch Generierung und Revitalisierung alter/neuer Rassen, Sorten und Arten:

Welche Möglichkeiten bestehen, die Ernährungswirtschaft durch veränderte Anbau- und Zuchtstrategien an den Klimawandel anzupassen?

Verarbeitung und Kommunikation differenzierter Qualitäten in der Ernährungswirtschaft:

Wie müssen sich die Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien an den Klimawandel anpassen?

Entwicklung einer Prozessstrategie für sichere Ernährungsversorgung bei Flächennutzungskonflikten:

Wo bestehen in der Region Flächennutzungskonflikte auf Grund der Produktion von Energie einerseits und von Ernährung andererseits und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?

Angewandte Methoden:

Strategische Früherkennung, SWOT-Analyse, (partizipative) Workshops, quantitative und qualitative (Experten-) Befragungen, Bestandsanalysen (literaturgestützt).

Die Ergebnisse aus dem Cluster Ernährungswirtschaft werden in Kooperation mit den weiteren in ‚nordwest2050‘ betrachteten Clustern erarbeitet. Die clusterübergreifende Vulnerabilitätsanalyse bietet die Möglichkeit, Verletzlichkeiten gerade auch an den Schnittstellen zu Logistik, Hafen- oder Energiewirtschaft zu untersuchen. Die Kopplung mit dem Cluster Region erlaubt es zudem, Bedarfe festzustellen, die beispielsweise im politisch-administrativen System für erfolgreiche Klimaanpassung bestehen.



Kontakt:

Prof. Dr. Reinhard Pfriem | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Betriebliche Umweltpolitik
reinhard.pfriem@uni-oldenburg.de | www.clue.uni-oldenburg.de

GEFÖRDERT VOM